



RELEASE-HIGHLIGHTS: **FIS/mpm für Stammdatenmanagement**

Grafenrheinfeld, April 2024

RELEASE-HIGHLIGHTS FIS/mpm

HINWEIS

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben und Informationen von FIS Informationssysteme und Consulting GmbH sind freibleibend und unverbindlich. Die Informationen stellen nur einen Auszug dar und geben den aktuellen Stand wieder. FIS behält sich nachträgliche Änderungen dieser Angaben und Informationen ausdrücklich vor.

Die Angaben und Informationen in diesem Dokument stellen vertrauliche Informationen von FIS dar und sind vom Empfänger geheim zu halten. Insbesondere eine Weitergabe dieser Angaben und Informationen an Dritte ist untersagt.

ROADMAP FIS/mpm

DIE ANWENDUNG UND IHR NUTZEN

Mit den sich verändernden Anforderungen an Industrie und Handel 4.0 steigt auch das Datenvolumen. Die Datenqualität wiederum beeinflusst die Wertschöpfung eines SAP-Systems maßgeblich und Daten werden zum wichtigen Produktionsfaktor mit höchsten Qualitätsansprüchen – Argumente, die dafür sprechen, das Handling der Daten mit FIS/mpm, der SAP-Optimierung für effizientes Stammdatenmanagement, zu verbessern.

Die FIS-Optimierung unterstützt Sie bei der Pflege der Stammdaten in SAP, noch bevor die Daten ins Produktivsystem übergehen, und erhöht dadurch die Datenqualität signifikant. Die Übergabe der Daten an das System erfolgt erst nach erfolgreicher Validierung und dem Durchlauf von Prüfroutinen. Ein **einfaches, schnelles und flexibles Stammdatenmanagement in SAP** ist somit der zentrale Vorteil von FIS/mpm.

Ihr Nutzen:

- Kontinuierliche und nachhaltige Steigerung der Datenqualität und –aktualität
- Effiziente Stammdatenanlage und -pflege durch geführte Workflows
- Einfache Bedienbarkeit durch übersichtliche Oberflächen und rollenbasierte Ansichten
- Stärkung von Governance und Compliance durch klare Verantwortlichkeiten, Dokumentationen und Genehmigungen
- Unterstützung und Vorbereitung der S/4HANA Transition durch das Zusammenführen und Umwandeln von Stammdaten
- Prozessoptimierung: Neben den Funktionalitäten von FIS/mpm unterstützen die FIS-Experten bei der Ist-Analyse und der Modellierung der Soll-Prozesse

Verfügbarkeit von Fiori-Detailpflegebildern für verschiedene Stammdaten

- **Materialstamm:** Grunddaten, Kurz- und Langtexte, Werkdaten, Verkaufsdaten und einige weitere Sichten stehen in der Fiori-Pflegeoberfläche zur Verfügung.
- **Einkaufsinfosatz:** Einkaufsinfosatzdaten, Einkaufsorderbücher und Kunden-Material-Infosätze können über die Fiori-App gepflegt werden.
- **Retail:** Listungs- und POS-Daten auf allgemeiner und Vertriebsseben sowie die Folge-/Ersatzmaterialien sind nun in der Fiori-App verfügbar.
- **Stücklisten:** Die Stücklisten können nun auch über die Fiori-App gepflegt werden.
- **EWM-Lagerdaten:** Die Sichten der EWM-Lagerdaten, EWM-Lagertypen und Fixlagerplätze stehen in Fiori ebenso zur Verfügung.
- **Notizen:** Im Fiori-Pflegewerkzeug können nun Notizen zum Arbeitsvorrat erfasst und aufgerufen werden

Möglichkeit zur Ausführung von Fiori-Workitems

- Über das Customizing der Workitems können nun neben SAP GUI und Web-Dynpro-Workitems auch Fiori-Workitems ausgeführt werden.

Vereinfachung des Änderungsprozesses von Stammdaten

- Über eine Kachel lässt sich der Export-Wizard zur Anlage eines Arbeitsvorrates nun mit einem speziellen Selektionsbild-Set starten. Somit ist es möglich, auf einfache Weise einen Arbeitsvorrat mit Vorgang der Datenpflege und für diesen Vorgang zugeschnittenen Selektionsfeldern anzulegen. Es wird sofort in den Arbeitsvorrat weiterspringen, um die Daten zu pflegen, freizugeben und zu verarbeiten. Der Nutzer profitiert somit von einem reduzierten manuellen und zeitlichen Aufwand.

Übersichtliche und vereinfachte Regelübersicht

- Im Customizing werden bisher die Bedingungen, Aktionen und Regeln im Viewcluster, unabhängig voneinander gepflegt. Mit dieser neuen Übersicht im Customizing können die eingerichteten Regeln übersichtlicher dargestellt und einfacher angepasst werden.

ROADMAP FIS/mpm NextGeneration

2024 – Aktuelle Neuerungen

Vereinfachte Pflege von Defaultwerten

- Zusätzlich zu den bisherigen Pflegedialogen können die Defaultwerte in einer übersichtlichen Liste gepflegt werden. Der Nutzer profitiert hierbei von einer verbesserten Usability.

Flexibleres Customizing zur Steuerung der Sichterweiterung im Workflow

- Ähnlich dem manuellen Aufruf der maschinellen Sichterweiterung können nun auch im Workflow-Customizing die Organisationsebenen eingegrenzt werden, die erweitert werden sollen.

Sortierung bei Export in „1 Datei“

- Beim Export in eine Datei wird nun bei Auswahl eines Ausgabe-Spalten-Kennzeichens die Sortierung der Spalten berücksichtigt. Wie früher im EXP ist nun auch hier eine Sortierung innerhalb der Sichten oder eine übergreifende Sortierung möglich. Dies ermöglicht eine verbesserte Datenstruktur.

Automatisierung der Dublettenprüfung im Webformular

- Beim Genehmigen eines Webformulars können nun die beim Webformular hinterlegten Dubletten-Prüfprofile automatisch ausgeführt werden. Wird eine Dublette erkannt, kann der Anwender entscheiden, ob er den Datensatz trotzdem anlegen oder die Erfassung abbrechen möchte. Dies spart Zeit und minimiert Fehler bei der Dateneingabe.

Automatisierung der Verkettung von Dublettenprüfungen

- Auf Grund von Änderungen der Datenstruktur bei SAP S/4HANA können gewisse Dublettenprüfungen nicht mehr mit einem einzigen Prüfschritt realisiert werden. Daher wurde eine Funktion eingeführt, die es ermöglicht weitere Prüfprofile zu einem Prüfprofil zu verketteten. Dies erhöht den Automatisierungsgrad im Stammdatenmanagement und spart wertvolle Zeit.

Release des neuen MPM-Dashboards

- Das neue Dashboard bietet direkten Zugriff auf wichtige MPM-Kennzahlen, was die Überwachung und Analyse verbessert. Die Benutzer erhalten Einblicke in Webanforderungen, Stammsätze und Anwendungslogs. Zukünftige Erweiterungen versprechen eine noch umfassendere Funktionalität zur Optimierung der Entscheidungsprozesse.

Optimierung der Maschinellen Sicherweiterung

- Durch die Anlage eines Arbeitsvorrats beim Import mit dem Speichern des Defaultwerte-Kennzeichens pro Datensatz, kann dieses Kennzeichen nun auch bei nachträglichen Sicherweiterungen verwendet werden – beispielsweise im Pflgetool oder im Workflow. Die Sicherweiterung muss dabei ohne explizite Angabe eines Defaultwerte-Kennzeichens gestartet werden. Falls jedoch ein abweichendes Defaultwerte-Kennzeichen angegeben wird, hat dieses Vorrang vor dem im Arbeitsvorrat hinterlegten Kennzeichen. Dies ermöglicht aufeinanderfolgende Sicherweiterungen mit unterschiedlichen Einstellungen.

Vereinfachtes Customizing von Regelprofilen und ODER-Bedingungen

- Die Löschransaktion /FISMPM/DLQ wurde optimiert. Beim Löschen von Arbeitsvorräten werden nun auch ggf. die zugrundeliegenden Webanforderungen gelöscht. Beim Löschen über den Selektionsmodus 2 (erfolgreich verarbeitet seit n Tagen) wird nun der Gesamtstatus des Arbeitsvorrats geprüft und immer nur gesamte Arbeitsvorräte gelöscht. Vorher wurden auch einzelne Datensätze aus Arbeitsvorräten mit Status "O" nach n Tagen herausgelöscht. Dies ermöglicht es dem Nutzer effizienter zu arbeiten.

Weiterentwicklung des Datenmodells für die Cloud-Lösung

- Das Datenmodell für FIS/mpm in der Cloud stellt eine Weiterentwicklung des Datenmodells aus FIS/mpm Next Generation dar.

Bereitstellung des Materialstammpflegetools MVP

- Zur Erhöhung der Flexibilität beim Einsatz der Anwendung, soll das FIS/mpm Materialstammpflegetool als Minimum Viable Product in der Cloud angeboten werden. Dies ermöglicht ein Betreiben der Anwendung ohne eine lokale Installation und ermöglicht eine leichtere Einbindung beispielsweise in eine Public Cloud Bereitstellung der SAP. Dies führt unter anderem zu einer erhöhten Ausfallsicherheit des Systems und zu einem geringeren initialen Implementierungsaufwand. Durch die Bereitstellung als Service in der Cloud, bedarf die Anwendung außerdem keiner Anpassung des SAP-Kernsystems, was die Aktualisierung des SAP-Kernsystems erleichtert.

KI-Lösungsansätze mit intelligentem Mapping und De-Duplikation

- Die KI-Funktionen innerhalb der FIS/mpm-Lösung wurden weiter ausgebaut. Als neue Funktion wird der Import per ML Service angeboten werden. Der ML Service analysiert dabei das File mit entsprechendem Model und gibt die notwendigen Mapping Informationen an MPM (Backend in SAP) weiter. Dies wiederum reduziert den manuellen Aufwand und spart Zeit.

RELEASE-HIGHLIGHTS FIS/mpm

IHRE ANSPRECHPARTNER

Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Feedback haben, kommen Sie gerne auf uns zu.

Bitte beachten Sie, dass es sich bei den Informationen in diesem Dokument lediglich um Auszüge handelt.

Ausführliche Release-Informationen erhalten Sie gerne auf Nachfrage.



Florian Mahlmeister

Produktmanagement@fis-gmbh.de